



Wie entstehen Strompreise?

(Bingen) Die Diskussion um die Strompreisentwicklung in den vergangenen Wochen verführt dazu, lediglich die Stromerzeuger als Treiber dieses Prozesses verantwortlich zu machen. Das Thema ist jedoch erheblich komplexer. Schließlich gibt es noch weitere Stellgrößen, die den Strompreis verantworten.

Die Strompreise in Deutschland setzen sich aus vier Komponenten zusammen: Die Stromerzeugungskosten, die Netznutzungs- oder Transportkosten, Steuern und Abgaben sowie die Vertriebskosten. Die größten Stromerzeuger in Deutschland sind E.ON, RWE, Vattenfall sowie EnBW und dominieren den Stromerzeugungsmarkt mit einem Marktanteil von mehr als 80%.

Die Stromerzeuger vertreiben ihren Strom zum größten Teil direkt an Weiterverteilern, speziell an Stadtwerke. Lediglich rund 15% des erzeugten Stroms wird über die deutsche Strombörse EEX (www.eex.com) in Leipzig gehandelt. Dennoch werden die Börsenpreise zunehmend als Referenzgröße für Preissteigerungen herangezogen, obwohl die dort gehandelten Mengen relativ gering und damit keineswegs repräsentativ sind. Aber auch Preissenkungen an der Strombörse, die es im Jahresverlauf gab, sind in der Vergangenheit nicht an den Verbraucher weitergereicht worden.

Die Preisbildung an der EEX selbst ist zumindest fragwürdig. Schon geringe Handelsmengen haben überproportionalen Einfluss auf den Markt. Entsprechend haben sich die Preise in der Vergangenheit weitgehend von den Stromerzeugungskosten abgekoppelt. Derzeit liegen die Erzeugungskosten bei Altanlagen (z.B. Grundlastkraftwerken wie Atom- oder Kohlekraftwerken) bei einem Preis von ca. 25 €/ MWh (2,5 ct/kWh) und bei Neuanlagen bei rund 35 €/ MWh (3,5 ct/ kWh). Diesen Erzeugungskosten stehen die Börsenpreise gegenüber: Ein typischer Haushaltskunde bezahlt derzeit rund 75 €/MWh (7,5 ct/kWh). Die Endpreise für Verbraucher liegen nach dem Aufschlag der Netzkosten sowie Steuern und Abgaben noch erheblich über diesem Wert. Aus dieser überbewerteten Preislage ergeben sich auch zum großen Teil die enormen Gewinne der Stromerzeuger.

Weitere Informationen:

findhouse AG
Frau Nina Weirich
Marketing & Unternehmenskommunikation
Dreikönigstraße 1
55411 Bingen
Telefon: +49 (0) 6721 / 159710
Telefax: +49 (0) 6721 / 159712
info@findhouse.de
www.findhouse.de